

Aarau, im Juni 2021

Gartensymphonie in Blau

Sie ist die Farbe des wolkenlosen Sommerhimmels und der Ozeane: Wer sich ein wenig Ferienflair in den Garten holen möchte, ist mit Blau gut bedient. Dank pflegeleichten Halbsträuchern wie der Bartblume können auch ungeübte Pflanzenfans blühende Erfolgserlebnisse verbuchen.



Bienen und Hummeln lieben die Bartblume

Ein Garten mit blauen Blüten ist der Traum vieler Pflanzenfreunde. Keine andere Farbe weckt positivere Assoziationen als die Sehnsuchtsfarbe Blau – Ferien am Meer oder ein wolkenloser Sommerhimmel sind nur zwei davon. Das kühle Blau beruhigt und strahlt Eleganz aus. Wer seinen Garten mit blauen Farbakzenten schmücken will, kann aus einem breiten Sortiment schöpfen – Bezeichnungen wie Veilchen- und Kornblumenblau lassen es erahnen.

Im Reigen der Blau-Blühenden tun sich einigen Pflanzenexemplare besonders hervor. Blaue Strahlenanemonen gehören zu den ersten, die im erwachenden Frühlinggarten den Beginn der Gartensaison einläuten. Steinsame, Wegwarte, Blaunessel oder der Rittersporn mit seinen kerzenartigen Blütenständen bereichern die Farbpalette um weitere Nuancen. Im Herbst sorgen Kissen-Astern für dichte Blütenteppiche oder Herbstenzian und Hebe für blaue Farbtupfer im Garten oder auf dem Balkon.

Bienen und Hummeln lieben sie

Aber bevor der Herbst die Landschaft bestimmt, schlägt die Stunde der Bartblume. Caryopteris ist die lateinische Bezeichnung für eine Gattung, deren Zuchtformen begehrte Blütengehölze für Terrassen, Vorgärten oder Steingärten sind. Sie gehören zu den schönsten spät blühenden Ziergehölzen; ein tieferes Blau lässt sich im Pflanzenreich kaum finden. Ab Mitte Juli beginnt die Blüte der bis zu einem Meter hoch wachsenden Sträucher, sehr zur Freude von Bienen, Hummeln

und Schmetterlingen, denn die Blütenstände sind reich an Nektar. Bekannt sind Bartblumen auch für den aromatischen Duft ihrer Blätter. Im gärtnerischen Fachhandel sind Vertreter der sogenannten «Clandon-Bartblumen» zu finden, eine Kreuzung aus zwei ostasiatischen Arten, die überreich blühen und gut winterhart sind.

Ein grosser Vorteil der blau blühenden Bartblume ist ihre Vielseitigkeit. Sie eignen sich als Solitärs im Pflanzkübel, können aber auch als Beeteinfassung oder niedrige Hecke in der Reihe gepflanzt werden. In der Rabatte ergeben sich schöne Kombinationen mit Pflanzen, die die Standortvorlieben der Bartblumen teilen, dazu gehören Astern, Fetthennen, die Lorbeerblättrige Zistrose oder verschiedene Ziergräser. Auch als Rosenbegleiter machen Bartblumen eine gute Figur, speziell mit der halbgefüllten, hellrosa blühenden Kletterrose 'New Dawn'.

Standort und Pflege

Bartblumen sind überaus pflegeleicht, vorausgesetzt, sie wachsen in einem sandig-kiesigen, wenig nährstoffreichen Boden und erhalten viel Sonne. Staunässe oder feuchte Wurzeln, vor allem im Winter, vertragen sie nicht. Wer die Bartblume in Gefässe gesetzt hat, sollte erst dann giessen, wenn die oberen Zentimeter des Substrats völlig trocken sind. In rauen Lagen ist ein leichter Winterschutz ratsam. Dünger benötigen die schönen Spätsommerblüher kaum, ein paar Handvoll Kompost im Frühjahr reichen völlig. Geschnitten wird im zeitigen Frühjahr, und zwar etwa 30 cm über dem Boden. So wird die Bildung langer Neutriebe und zahlreicher Blüten angeregt.

INFO

Das Spiel mit den Farben

Das Nebeneinander verschiedener Blüten- und Blattfarben beeinflusst die Wirkung eines Beets. Kühles Blau und Violett verströmen angenehme Ruhe, warmes Gelb und Gelborange haben eine positive, stimmungsaufhellende Wirkung. Der Einsatz kalter und warmer Farben ermöglicht auch das Spiel mit Grössenverhältnissen. So erzeugt Blau Weite und vergrössert kleine Gärten optisch. Das freundliche Gelb hellt dunkle Ecken auf, lässt den Garten aber auch kleiner wirken.

Bilder & Legendenvorschläge:

(Nutzung ausschliesslich im Rahmen dieses redaktionellen Artikels)

01_Caryopteris_Gefaess_DSC3974.jpg

Die Bartblume lässt sich wunderbar mit Ziergräsern wie Pennisetum und Purpurglöckchen kombinieren.

02_Caryopteris_und_Insekten_DSC2307.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Bienen, Hummeln & Konsorten lieben die Bartblume.

03_Caryopteris_DSC03993.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Bartblumen gehören zu den Verbenengewächsen.

04_Herbstzaubereien_DSC04423.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Dezente Eleganz: Herbstenziane & Silberlaubige ergänzen sich äusserst vorteilhaft.

05_Herbstenzian_DSC03426.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Der Herbstenzian (*Gentiana scabra*) stammt zwar aus Ostasien, ist aber als Blütenstar im Frühherbst sehr beliebt.

06_Bluetenherbst_DSC9639.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Herbstblüher machen jedes Sitzplätzchen im Handumdrehen zu einem Ort der Ruhe und Erholung.

07_Cayopteris_HaevenlyBlue_DSC05244.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Dichte, tiefblaue Blütenbälle, das ist das Markenzeichen der Clandon-Bartblume 'Heavenly Blue'.

08_Aster dumosus_Sapphire_L010380.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Auch Kissenastern wirken zusammen mit Silberlaubigen wie dem Blauschwengel (*Festuca*) sehr elegant.

09_Caryopteris_CloseUp_DSC2077.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Caryopteris riecht gut, zieht Insekten an und glänzt mit langer Blütezeit von August bis Oktober.

10_Hebe_andersoni_DSC08160.jpg (Bild Picturegarden | Rohner)

Die Strauchveronika (*Hebe andersoni*) ist ein sehr dekorativer Blüher. Zum Kombinieren drängen sich farblich passende Gardenmum-Chrysanthen fast schon auf...

JardinSuisse ist der Unternehmerverband Gärtner Schweiz. Ihm gehören 1700 Betriebe des Garten- und Landschaftsbaus, der Topflanzen- und Schnittblumenproduktion, der Baumschulproduktion sowie des Gärtnerischen Detailhandels an. Er bietet seinen Mitgliedern eine umfassende Palette an Dienstleistungen. Dazu gehören die Beratung, die Unterstützung bei der Werbung, die Zertifizierung von Produktionsbetrieben und vieles anderes mehr. Der Verband betreut zudem die gärtnerische Berufsbildung von der Grundbildung bis zur Ausbildung zum Gärtnermeister.

Kontakte:

JardinSuisse

Othmar Ziswiler, JardinSuisse – Unternehmerverband Gärtner Schweiz, Bahnhofstrasse 94, 5000 Aarau
Tel. 044 388 53 00, www.jardinsuisse.ch; medien@jardinsuisse.ch

Pressebüro

Irène Nager, Nager Promotions GmbH, Seeburgstrasse 49F, 6006 Luzern, Tel. 041 377 21 01, www.nager-promo.ch ;
irene.nager@nager-promo.ch

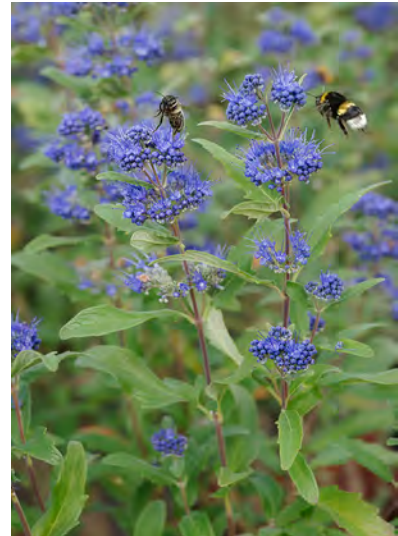
Bilderauswahl

Reto Rohner, Picturegarden | Rohner; Agentur Rohner GmbH, Busskirchstrasse 97, 8645 Jona, Tel. 055 285 82 00,
www.agentur-rohner.ch; r.rohner@agentur-rohner.ch

Übersicht der Bildauswahl in der Anlage zu diesem Artikel:
(bitte Folgeseite ebenfalls beachten)



01



02



03



04



05



06



07



08



09



10